BS

Vorbeugung beginnt bei Kindern und Teenagern

Dr. Carsten Gieseking, Vorsitzender des Hausärzteverbandes Braunschweig

Es ist eine Tatsache: Jugendliche suchen nur gelegentlich den Arzt auf. Wozu auch? Schließlich sind sie selten krank, und ihr Interesse gilt anderen Themen als ihrer Gesundheit. Aber nicht immer sind Kinder und Jugendliche so gesund, wie es den Anschein hat. Manchmal entwickeln sich unbemerkt kleine Veränderungen, Fußfehlstellungen oder Wirbelsäulenfehlhaltung beispielsweise, die später zu Gesundheitsproblemen führen. Möglicherweise sind es aber auch Schulstress, eine fehlerhafte Ernährung, Bewegungsmangel oder ein riskanter Umgang mit Alkohol oder anderen Drogen, die die Gesundheit gefährden.

Werbung für die Jugenduntersuchung

Aus diesen Gründen gibt es seit 1998 die Jugenduntersuchung J1. Diese Früherkennung richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen zwölf und 14 Jahren. Leider lässt der Bekanntheitsgrad der kostenlosen Untersuchung – vor allem unter Eltern – sehr zu wünschen übrig. Denn laut der wichtigsten Erhebung zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen der letzten Jahre, der KIGGS-Studie des Robert-Koch-Instituts, nutzen nur 33 Prozent der Altersgruppe das kostenlose Angebot.

Um das zu ändern, versucht das „Forum Pädiatrie“ des Deutschen Hausärzteverbands, mehr Eltern und Jugendliche für diese wichtige Vorsorgeuntersuchung zu sensibilisieren. Schließlich gibt es dafür sogar einen gesetzlich verankerten Anspruch. Alle gesetzlichen Krankenkassen übernehmen daher auch die Kosten.

Umfassende Beurteilung

Die J1 wird sowohl von Kinderärzten als auch von Hausärzten durchgeführt. Sie umfasst alle wichtigen gesundheitliche Aspekte, die die heutige Welt der Jugendlichen ausmachen. Neben einer umfassenden körperlichen Untersuchung bietet sich dem Arzt im Rahmen der Früherkennung auch die Möglichkeit, die physische und emotionale Verfassung des Nachwuchses zu beurteilen. Dabei kann es auch gelingen, problematische Entwicklungen im Bereich Konsumverhalten oder im Umgang mit modernen Medien aufzudecken. Auch wichtige Fragen zur Sexualität kann der Arzt in diesem Rahmen beantworten.

Auf dem Weg von der kindlichen Welt in die der Erwachsenen möchten Heranwachsende mit ihren Fragen und Unsicherheiten ernst genommen werden und sich verstanden fühlen. Wichtige Ansprechpartner sind die Hausärzte. Wie die KIGGS-Studie zeigte, genießen sie beim Nachwuchs großes Vertrauen: Der größere Anteil der Jugendlichen ab zwölf Jahren wendet sich in gesundheitlichen Fragen an sie.

Ihr Hausarzt Dr. Carsten Gieseking

Deutscher Hausärzteverband Landesverband Braunschweig e.V.
Fasanenstraße 22, 38102 Braunschweig, Fax: 05 31/ 33 33 67
Internet: www.hausaerzteverband-braunschweig.de
E-Mail: hausaerzteverband.braunschweig@t-online.de

Farbfotos: W&B/Fotolia (3); W&B/Stockbyte; W&B/Marcel Weber Schwarz-Weiß-Foto: Privat

HA12_10_U3_REGIOVerbände.indd 51 17.09.12 10:45